

Von wegen Sommerpause



Fast schon zu schön: Die leuchtend roten Fahrzeuge der Wehren aus Kandern, Sitzenkirch und Wollbach auf sattgrüner Wiese unter strahlend blauem Himmel beim Sitzenkircher Feuerwehrfest. In den nächsten Tagen und Wochen entscheiden Ortschaftsräte und der Gemeinderat übers Feuerwehrkonzept bis 2021.

KANDERN. Von wegen Sommerpause: Mit einem anspruchsvollen Programm zu beschäftigen haben sich die Ortschaftsräte der Stadtteile. Zum einen sollte bereits bis Montag, 8. August, eine seitendicke Vorlage der Verwaltung zur Kindergartenbedarfsplanung beraten werden, zum anderen steht die Diskussion in den politischen Gremien übers Feuerwehrkonzept bis 2021 an.

Damit nicht genug: Durch die örtlichen Instanzen muss ganz offenbar auch die Neufassung der Gebührenordnung für die städtische Bücherei und die Benutzungsordnung für die Stadtbibliothek. Doch hier gibt Büchereileiter Herbert Uhl schon mal vorab Entwarnung: Teurer wird's nicht für die Nutzer der Stadtbücherei und für jene, die es noch werden wollen – es sei denn, sie werden säumig. Lediglich bei den Mahngebühren werde es Veränderungen geben, sagte der Büchereileiter auf Anfrage der Badischen Zeitung. Ansonsten seien die Veränderungen vor allem Neuerungen geschuldet, die einhergehen müssten mit der Digitalisierung des Büchereiblaufs (wir haben berichtet). Dabei habe Hauptamtsleiter Reiner Pach die bisher gültige Satzung aus dem Jahr 2003 gleich überarbeitet und auf den neusten Stand gebracht. Warum diese Punkte durch die Ortschaftsräte müsse, sei ihm indes nicht ganz klar geworden, meint Uhl dazu.

Anders sieht das bei der Kindergartenbedarfsplanung für 2011/2012 aus und beim Feuerwehrkonzept. Die Kindergartenbedarfsplanung ist Thema der nächsten Gemeinderatssitzung am Montag, 8. August. Sitzenkirch hat die Vorlage schon beackert und favorisiert einen Kostendeckungsgrad für Eltern von 20 Prozent. Die Voten der Ortschaftsräte

Feuerbach (29. Juli), Holzen (2. August), Tannenkirch (3. August), Riedlingen (3. August) und Wollbach (8. August) stehen noch aus.

Beim Feuerwehrkonzept geht es auch um Beschaffungen von Fahrzeugen von 2011 bis 2021. Verteilt auf elf Haushaltsjahre hat Gesamtkommandant Günter Lenke eine Liste mit Investitionen für 2,175 Millionen Euro aufgestellt. Erwartet werden Zuschüsse über knapp 800 000 Euro.